

Protokoll des Arbeitskreises Wirtschaft & Tourismus am 01. September 2005 in Heils Hotel, Ventschau

1. Begrüßung

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Vertreten sind das Niedersächsische Forstamt Görhde, die Samtgemeinde Dahlenburg, der Bürgerverein Ventschau, die Elbmarschpost, Handwerker und Touristiker.

2. Zur Lage touristischer Wege

Ulrich Kapp installiert Notebook und Beamer, letzterer wurde freundlicherweise vom Jagdschloss Görhde leihweise zur Verfügung gestellt.

Tilman Greese erläutert kurz, dass die relevanten Kartenwerke mangelbehaftet sind: für die kartographisch ausgewiesenen Reit- und Fahrradwege gilt oftmals, dass sie entweder in natura kraft Verbotsschildern nicht nutzbar oder bisweilen überhaupt gar nicht vorhanden sind. Ferner sind mitunter die Signaturen ergänzungsbedürftig und die Legenden unvollständig.

Kenny Kenner berichtet von der *Interessengemeinschaft Wendland-Wanderrundweg*, die unter anderem eine Zertifizierung eines Wanderwegs als "Qualitätsweg Wanderbares Deutschland" plant. In diesem Sinne kommen kleine Rundwanderwege gelegen, die mit den großen Fernwanderwegen verbunden werden können. Eine solche Kombination ist Voraussetzung für das begehrte Siegel.

Stefan Betzenberger, tätig für den Bürgerverein Ventschau, stellt anhand einer CD einen Wegevorschlag von der Quelle bis zur Mündung entlang des Tals vor, Gesamtlänge ca. 27 km, ergänzt durch mehrere Varianten und abkürzbar durch Querspangen. Anbindungen ans öffentliche Verkehrsnetz sind berücksichtigt: in Görhde und Neu Darchau kann der Bus, in Leitstade und Bahnhof Görhde kann die Bahn genutzt werden.

Holger Meyer, zuständig für Waldinformation und Umweltbildung im Forstamt Görhde, erläutert den entstehenden *Wanderführer der Landesforsten*. Dieser enthält niedersachsenweit eine Auswahl schönster Rundwege von 5 bis 15 km Länge in den Staatsforsten, drei davon liegen im Forstamt Görhde, einer davon im Raum Görhde. Bei der Präsentation dieses Weges, Länge gut 7 km, wird ein beachtlicher Abwechslungsreichtum deutlich. Einhellig wird festgestellt, dass die vor Ort bestehende gastronomische Lücke gravierend ist.

3. Zum Stand der Talkarte

Ulrich Kapp präsentiert zwei Entwürfe mit jeweils integrierten Teilnehmercoupons – einen verspielten und einen nüchternen. Es wird deutlich, dass sich die vorab dargelegten Wanderwegvorschläge räumlich und optisch problemlos einfügen lassen. Die Anwesenden verwerfen bei der Gegenüberstellung die verspielte Variante zugunsten der Vollendung der nüchternen.

Tilman Greese erläutert das Konzept der Tal-Karte und gibt ein Infopapier sowie ein Register potentieller Teilnehmer zur Vervollständigung an die Anwesenden weiter.

Verbleib

- Oliver Stoewer erklärt sich zum Rück-Transfer des Beamers bereit.
- Susanne Neubacher entwirft mit Unterstützung Interessierter eine Tal-Beschreibung.
- Stefan Betzenberger präsentiert beim kommenden AK einen ergänzenden Entwurf.
- Tilmann Greese kontaktiert mögliche auswärtige Teilnehmer.
- Die Presse wird erst informiert, wenn die Tal-Karte gedruckt ist.
- Zu Weihnachten 2005 soll der Vertrieb der Tal-Karte anlaufen.

Das kommende Treffen findet am 06. Oktober um 19.00 Uhr im Landhaus Breese statt.